

Kulturfahrt des Vortragsvereins Oberwallis

Kloster und reiche Kulturschätze



Führungsrundgang St-Maurice. Augustiner-Chorherr Cyrille Rieder (rechts) erläutert beredt die interessanten Zusammenhänge von Religion, Geschichte, Architektur und Kunst in dieser ältesten Schweizer Abtei.

FOTO ZVG

ST-MAURICE | Kürzlich nahmen 50 Mitglieder des Vortragsvereins Oberwallis (VVO) an einer Tagesfahrt zu dem vor 1500 Jahren gegründeten, für die Kultur des Unterwallis wichtigen Kloster St-Maurice teil.

Die Legende von der Thebäischen Legion und auch der Märtyrertod des römischen Offiziers St. Mauritius ist bei uns und in ganz Europa sehr bekannt. Seit der Klostergründung im Jahre 515 durch König Sigismund von Burgund gewann die Begräbnisstätte St-Maurice dieser Legion grosse religiöse Bedeutung. Dies erklärt auch die Entstehung eines überaus reichen Klosterschatzes mit seinen teils aus karolingischer, dann auch aus romanischer Zeit stammenden, in Silber, Gold und Edelsteinen ge-

arbeiteten Reliquiare, Gefässe usw. Neben diesen Schätzen sind auch die Ergebnisse der Ausgrabungen vor Ort von grossem Interesse. Bauten in St-Maurice reichen teils bis in die Antike zurück. Beide Kulturbereiche, der Klosterschatz und die Gesamtanlage mit den Ausgrabungen usw., wurden den VVO-Mitgliedern von den beiden Augustiner-Chorherren Cyrille Rieder und Thomas Röder sehr kenntnisreich und umfassend erklärt und nahegebracht. Sie hinterliessen einen nachhaltigen Eindruck. Der Vortragsverein Oberwallis unterstrich mit dieser Tagesreise einmal mehr das Ziel, durch seine Tätigkeit auch die Kultur und die Geschichte des französischsprachigen Unterwallis ausgiebig zu vermitteln und auf diese Weise zum Kulturaustausch im Land beizutragen. **ag.**